

Resolution und Presseerklärung der Katholischen Arbeitnehmer- Bewegung (KAB) der Diözese Augsburg

Der Diözesanausschuss der KAB hat am 25.09.2004 in Leitershofen folgende Resolution und Presseerklärung einstimmig beschlossen:

Wir wenden uns entschieden gegen eine weitere Aufweichung des Ladenschlussgesetzes. Die Freigabe der Öffnungszeiten an Werktagen bringt viele Nachteile für fast alle. Die bisherige Verlängerung der Ladenöffnungszeiten hat nicht zur versprochenen Schaffung von neuen Arbeitsplätzen beigetragen. Es gibt also keinen Grund, weshalb plötzlich eine weitere Verlängerung zu mehr Beschäftigung führen soll.

Wer in Sonntagsreden von einer Stärkung der Familien spricht, oder den schlechten Bildungsstand unserer Schüler beklagt, muss Familien auch in die Lage versetzen, ihrem Erziehungsauftrag nachzukommen. Da im Einzelhandel überwiegend Frauen beschäftigt sind, viele davon alleinerziehend, wird eine weitere Verlängerung der Ladenöffnungszeiten dazu führen, dass Eltern sich immer weniger um ihre Kinder kümmern können. Die Einzigen, die von einer Änderung der Öffnungszeiten profitieren, sind große Einzelhandelskonzerne und Discounter. Die vielen mittelständischen Unternehmen, die oft qualifizierte Arbeitsplätze bieten und mehr Lehrlinge ausbilden, geraten noch weiter ins Abseits.

Die KAB wird alle demokratischen Kräfte und Händler unterstützen, die sich gegen die Neuregelung wenden. Eine Freigabe und Verlagerung der Verantwortung an die Bundesländer wird zu einem unsinnigen Wettbewerb führen. Die KAB wird mit allen Kräften zusammenarbeiten, die sich für eine familien- und arbeitnehmerfreundliche Regelung einsetzen.

Mathias Kotonski
Diözesanpräses

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung, Weite Gasse 5, 86150 Augsburg, Tel. 0821/3152-190, Fax 0821/3152-189, email: dioezesansekretariat@kab-augsburg.org